

BUND Region Hannover
Dr. Bernd Alt - Vorsitzender
Redebeitrag, Fahrraddemo Leinemasch BLEIBT am 19. Juni 2022

Liebe Freunde der Leinemasch, die Folgen der Südschnellwegverbreiterung für die Natur sind wohl allen hier Versammelten längst klar, und meine Vorredner haben auch schon viel dazu gesagt, daher will ich auf eine Aufzählung von Fledermausarten und sonstigen Betroffenen von Fauna und Flora verzichten. Schauen wir lieber auf die Ursachen und Mechanismen, die zu diesem gigantomanen Plan geführt haben:

Die Planung folgte und folgt weiterhin Grundsätzen aus den 1960er/1970er Jahren, wo einfach Verkehrsprognosen und Mobilitätswünschen hinterhergebaut oder gar vorausgebaut wurde. Wir sind jetzt aber mehr als ein halbes Jahrhundert weiter und haben längst erfahren, welche gewaltigen Umweltschäden incl. weit fortgeschrittenem Artensterben und sich zuspitzender Klimakrise unsere Art zu leben und zu planen verursacht hat. Es sind die schädlichen Denkmuster aus der Mitte des letzten Jahrhunderts, die unseren Planeten in die Krise getrieben haben, und diese Denkmuster sind getrieben von Verlangen nach materiellem Wohlstand, nach immer mehr an Warenkonsum, Bequemlichkeit, Tempo und eben auch Mobilität und Transportkapazität. Darf das so weitergehen, brauchen wir das alles wirklich? Wer Straßen sät, wird Verkehr ernten. Brauchen wir noch mehr Verkehr?

Mir fällt bei solchen Betrachtungen immer ein Satz von Erich Fried ein: „Wer will, dass die Welt bleibt, wie sie ist, der will nicht, dass sie bleibt.“

Also muss das passieren, was Sie alle längst wissen: Wir brauchen eine Wende in fast allem und eben auch und gerade eine Verkehrswende. Ein hannoverscher FDP-Ratspolitiker, mit dem ich vor 2 Jahren über Klimawandel und Verkehrswende gesprochen hatte, trug als einzige Idee zu einer Verkehrswende vor: „Ja, wir von der FDP wollen natürlich auch, dass der Verkehr wieder besser fließt!“ Also breitere Straßen und mehr davon? Sonst nichts?

Ein Spezialist für diese Frage gehört der selben Partei an und sitzt in Berlin als Bundesverkehrsminister - Herr Dr. Volker Wissing. Er verweist gerne auf bestehende Gesetze und Vorschriften, als sei so etwas wie das Bundesfernstraßengesetz und der Bundesverkehrswegeplan unabänderlich und als seien deshalb neue Autobahnen und höheres Tempo unvermeidlich. Das tut er, obwohl er genau wie seine Vorgänger weiß, dass der Verkehrssektor der einzige Sektor ist, der bislang keinerlei Beitrag zum Klimaschutz geleistet hat. Nach dem Urteil des Bundesverfassungsgerichts zum Klimaschutz besteht aber eine zwingende Verpflichtung auch für den Verkehrsminister, für mehr Klimaschutz zu sorgen! E-Autos alleine sind nur Antriebswende und noch keine Verkehrswende!

Es ist diese ignorante, völlig aus der Zeit gefallene Denke, die uns den Verlust der Leinemasch als alternativlos erscheinen lassen will. Es ist diese Denke, die die Zukunft künftiger Generationen skrupellos durch Maßlosigkeit und Unersättlichkeit aufs Spiel setzt und keine Rücksicht auf unser aller Lebensgrundlagen nimmt. Es ist diese Denke, für die wir eine Wende brauchen, und die muss

in allen Köpfen in der Gesellschaft stattfinden! Kämpfen Sie mit allen legalen Mitteln, die unser demokratischer Rechtsstaat erlaubt, gegen dieses antiquierte Denken! Seien Sie laut und seien Sie es oft und mit Vielen gemeinsam! Zum Abschluss würde ich gerne mit Ihnen zusammen einen Ruf nach „Verkehrswende JETZT“ aussenden, und zwar so laut, dass es Herr Wissing in Berlin hört!

VERKEHRSWENDE JETZT!